

UNTERWEGS

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Schefflenz
Nr. 4 19.05. – 21.07.2013



Inhalt

| | |
|----------------------------|-------------|
| Andacht | Seite 2-3 |
| Aus dem Gemeindeleben..... | Seite 3-9 |
| Gottesdienste | Heftmitte |
| Kasualien..... | Seite 12-13 |
| Impressum..... | Seite 13 |

| | |
|-------------------|-------------|
| Sakramente..... | Seite 14-15 |
| Missionare..... | Seite 16-17 |
| Jahreszeit..... | Seite 18-19 |
| Kinderseite | Seite 20 |

„Gott hat sich selbst nicht unbezeugt gelassen, hat viel Gutes getan und euch vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben, hat euch ernährt und eure Herzen mit Freude erfüllt.“

Apostelgeschichte 14, 17 (Monatsspruch Juni)



Liebe Gemeinde,

kein Mensch hat Gott jemals gesehen. Deshalb glauben viele nicht an seine Existenz. Sie glauben und vertrauen nur auf das, was sie sehen, oder sonst mit ihren Sinnen wahrnehmen können.

Als Paulus mit Gottes Kraft einen gelähmten Mann in Lystra geheilt hatte, hielten die Einwohner der Stadt ihn für einen Gott, nämlich für den heidnischen Gott Hermes, und wollten ihn deshalb auch göttlich verehren. Paulus gab jedoch dem wahren und unsichtbaren Gott die Ehre. Auf ihn verweist er mit den Worten unseres Monatsspruchs. Siehe oben.

Obwohl wir Gott nie gesehen haben, hat sich Gott selbst nicht „unbezeugt“ gelassen. Als Beispiele dafür nennt Paulus Gottes Güte, die sich darin zeigt, dass Gott uns ernährt und unsere Herzen mit Freude erfüllt.

Für viele Menschen unserer Zeit wirken diese Beispiele wenig überzeugend. Unsere reichliche Nahrung nehmen viele als selbstverständlich hin. Man kann doch fast alles sehr günstig einkaufen. Lebensmittel sind bei uns in solchem Überfluss vorhanden, dass sie massenhaft weggeworfen und vernichtet werden. Die meisten Menschen sehen deshalb keinen Grund, Gott dafür zu danken, dass er uns ernährt. Sie werden oft undankbar und unzufrieden. Ihre Herzen sind dadurch überhaupt nicht mit Freude erfüllt. Gott bezeugt sich ihnen nicht.

Gehen wir doch den umgekehrten Weg! Danken wir Gott für seine Güte! Psalm 118 beginnt und endet mit den Worten „Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich.“ Diese Psalmworte beteten meine Eltern immer zum Mittagessen. Sie sind mir noch heute in ihrer frohen und dankbaren Art ein Vorbild. Danken auch wir Gott für seine Güte. Danken wir ihm für den reichlich gedeckten Tisch, den wir täglich vor-

finden. Dann werden auch unsere Herzen mit Freude erfüllt werden. Gott wird sich auch uns nicht länger unbezeugt lassen.

Mit offenen Augen werden wir dann durch die Welt gehen und Gottes Spuren an vielen Orten sehen. Dabei werden wir auch Gottes wunderbare Schöpfung sehen und erleben dürfen, besonders jetzt im Frühling und im Sommer.

Paul Gerhardt dichtete dazu das wunderbare Sommerlied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben“. Schlagen Sie doch einmal dieses Lied im Evangelischen Gesangbuch auf! Sie finden es unter der Nummer 503. Lesen und singen Sie am besten alle 15 Strophen! Lassen Sie sich anstecken von dieser dankbaren Freude, die Paul Gerhardt in diesem Lied zum Ausdruck bringt! Dann werden auch Ihre Herzen mit Freude erfüllt werden.

Diese dankbare Freude wünsche ich Ihnen allen.



Manfred Ernst

Jubelkonfirmation 2013

Mit einem Jubelgottesdienst feierten die Silbernen Konfirmanden des Jahrgangs 1973/74 am 10.03.2013 ihre silberne Konfirmation in der evangelischen Kirche in Oberschefflenz. Begleitet von Herrn Prädikant Norbert Bienek zogen sie gemeinsam in die Kirche ein. Der Gottesdienst wurde festlich mitgestaltet vom Kirchenchor Oberschefflenz. Als besondere Erinnerung wurde auch das damalige Konfirmandenlied „Dass Du mich einstimmen lässt“ (EG 597) gesungen. Weiterhin wurden die silbernen Konfirmanden mit in die aussagekräftige Predigt von Prädikant Norbert Bienek

4 AUS DEM GEMEINDELEBEN

mit einbezogen. Konfirmiert wurden damals im März 1988 in allen drei Ortsteilen von Pfarrer Paul Monninger:

In **Oberschefflenz** wurde konfirmiert:

Ulrich Busch, Uwe Binnig, Jörg Langer, Frank Scheuermann, Lars Konrad, Eberhard Michel, Karin Koppelhuber geb. Wenz

In **Mittelschefflenz** wurde konfirmiert:

Silke Eiermann geb. Neuhold, Corinna Schmidt, Dirk Pawellek, Sascha Körber, André Staudt

In **Unterschefflenz** wurde konfirmiert:

Jürgen Bender, Tim Krämer, Sascha Krause, Astrid Eberle-Bürklen geb. Bürklen, Mirjam Seyboth, Michael Schifferdecker



Am 17. März dürften die Eisernen, Diamantenen und Goldene Konfirmanden ihre Jubelkonfirmation in der Mittelschefflenzer Kirche in einem Festgottesdienst mit Prädikant Stefan Klautke unter Mitwirkung des Posauenchores feiern.

1948 wurden Konfirmiert:

OS: Kurt Münch, Matthias Grimm, Hannelore Glock geb. Banschbach, Hannelore Kampp geb. Kunzmann, Ruth Trautmann geb. Kautzmann, Rosina Scheuer geb. Banschbach, Hildegard Mallott geb. Knecht, Waltraut Vogel geb. Banschbach, Irmgard Wetterauer geb. Frey, Ruth Gellner geb. Müller (+), Marianne Müller geb. Gayer (+)

MS: Manfred Binnig, Karl Friedrich August Ferdinand Bischofberger (+), Karl Ernst Bopp, Adolf Friedrich Feil (+), Lothar Emil Kühner (+), Adolf Alfred Wagner, Friedhilde Käthe Ida Schneider geb. Baier, Toni Erna Laaber geb. Häffner (+), Hildegard Luise Menges geb. Haaß, Gertraude Gervé geb. Juncker, Hildegard Elisabeth Weber geb. Martin, Anita Ruth Emte geb. Walter

US: Manfred Keller, Walter Reinhard Seyboth, Elisabeth Sander geb. Bopp, Elenore Egolf (+), Dora Weirether geb. Fehr, Hilde Anna Wolf geb. Hammel, Lore Lina Keller (+), Eva Röck geb. Kühner, Ingeborg de Baan geb. Laier (+), Hilde Helga Reichert



1953 wurde konfirmiert:

OS: Gustav Wödl, Thomas Wödl, Robert Hofacker, Edgar Banschbach, Dieter Feil, Karl Zilling, Karl-Ernst Hammel (+), Gudrun Häffner (+), Annegret Füll geb. Reimold (+), Doris Bauschert

MS: Friedhelm August Kollmer, Lothar Karl Körner (+), Ekkehard Kühner (+), Friedrich Lammarsch, Max Stapf, Hiltraud Sieglinde Körber geb. Bauer, Toni Luise Wagner (+)

US: Horst Ernst, Dieter Frey (+), Luise Bopp (+), Hannelore Maus geb. Eifler (+), Gertrud Keller (+), Lisa Weber geb. Körner, Irmgard Heldt geb. Keller, Ellen Schneider geb. Schumacher (+), Gertrud Scheuermann geb. Schumacher



1963 wurde konfirmiert:

OS: Manfred Eiffler, Helmut Knecht, Karl Wilhelm Knecht, Egon Emil Reichert, Heinfried Gustav Schneider, Elfriede Ella Frank geb. Bender, Sigrun

Hotel geb. Göhring, Hella Edith Zilling geb. Kühner, Ingrid Gerda Wilma Upadek geb. Patkai, Christiane Frieda Emmi Rudy, Erika Langer geb. Seitz, Renate Hermann geb. Zimmermann, Edith Haaf geb. Zimmermann

MS: Bernd Otto Bischofberger (+), Dieter Otto Niedderer, Gerold Hans Stapf, Bärbel Elfriede Schumacher geb. Banschbach, Kirsten Gisela Kern geb. Binnig, Sieglinde Alma Feil geb. Frey, Dorothea Anna Elsa Hofmann geb. Kunzmann, Heidrun Elisabeth Jung geb. Schneider, Waltraud Erna Wagner geb. Wagner

US: Otto August Frey, Kurt Karl Walter, Thea Paula Elsweiler geb. Gehrig, Margarete Schüssler geb. Kühner (+), Ursula Gehrig geb. Wagner



Silke Eiermann, Michael Strauss

„Ein Stück des Weges liegt hinter dir, ein anderes Stück hast du noch vor dir. Wenn du verweilst, dann nur, um dich zu stärken, nicht aber, um aufzugeben.“

Augustinus von Hippo

Konfirmanden Gottesdienste am 21.04.13

Die diesjährigen Konfirmanden-Gottesdienste fanden am 21. April vormittags in Oberschefflenz und am Abend in Unterschefflenz statt.

Unsere Konfirmanden hatten sich die letzten Wochen in Kleingruppen nochmals intensiv mit einem Thema aus dem Konfirmanden-Unterricht beschäftigt und dieses Thema dann in ihrem jeweiligen Gottesdienst präsentiert. Es wurde viel diskutiert, Powerpoints zur Präsentation erarbeitet und sogar kleine Videos gedreht, in denen Gottesdienst-Besucher nach ihren Lieblingsbibelversen gefragt wurden.



Eingebettet in eine Rahmengeschichte, die ebenfalls von Konfirmanden erarbeitet wurde, wurden diese Themen dann trotz aller Aufregung und Anspannung ansprechend und von jeder Gruppe auf ihre ganz eigene Art und Weise dargeboten.



Möge das Gebet unserer Konfirmanden, dass sie auch nach ihrer Konfirmanden-Zeit Jesus im Blick behalten und sich von ihm ausrichten lassen, für jeden Einzelnen erhört werden.

Herzlichen Dank allen, die sich in irgendeiner Weise in diesen Gottesdiensten und für diese Gottesdienste engagiert haben. Besonderen Dank der Band für die musikalische Begleitung und an Prädikant Karlheinz Lindenmuth, der in diesen Gottesdiensten auch vier unserer Konfirmanden getauft hat, und durch diese Gottesdienste führte.

Elke Reichert

Anmeldung der Konfirmanden – Konfirmation 2014

Am Donnerstag, **06.06.2013**, findet um 19:30 Uhr die Anmeldung der neuen Konfirmanden im Ev. Gemeindehaus, Lücke 3, in Oberschefflenz statt. Die Jugendlichen gehören zu diesem Jahrgang, wenn sie bis zum 30.06.2014 das 14. Lebensjahr vollendet haben. Ältere Jugendliche können immer, jüngere Jugendliche in Ausnahmefällen mit einem besonderen Antrag an den Kirchengemeinderat, angemeldet werden. **Bitte bringen Sie zur Anmeldung auch Angaben über Taufdatum und Taufort mit, sofern Ihr Kind bereits getauft ist.**

Bei der Anmeldung erhalten Sie Information zum Ablauf des Konfirmandenunterrichts sowie alle Termine, die bereits feststehen. Die neuen Konfirmanden dürfen gerne bei der Anmeldung dabei sein, wenn sie möchten. Der Konfirmandenunterricht beginnt dann am Mittwoch, 10.07.2013, 17:15 Uhr im Ev. Gemeindehaus.

Elke Reichert

Liegegebliebene Gegenstände

In der Mittelschefflenzer Kirche sind mehrere Gegenstände, z. B. Schirme oder Schals u. v. m. liegen geblieben. Wer so einen Gegenstand vermisst, bitten wir diesen in der Kirche bis spätestens zur Sommerferienbeginn abzuholen. Die nicht abgeholt Gegenstände werden an H.O.T. für die Rumänienhilfe gespendet.

Michael Strauss

„Wir leben alle im Reiche Gottes vom Nehmen und Geben. Unser Nehmen heißt beten, und unser Geben heißt lieben. Beides aber ist recht nur dem Glaubenden möglich, der einzig von Gottes Gnade lebt.“

Friedrich von Bodelschwingh

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

| | Unterschefflenz | Mittelschefflenz | Oberschefflenz | Kleineicholzheim |
|--|---|---|--|------------------------------|
| 19.05.13 Pfingsten P: 4. Mose 11, 11-12. 14-17. 24-25 K: Badische Landesbibelgesellschaft | 9:15 Uhr Gottesdienst mit HL Abendmahl (Saft) | 10:30 Uhr Gottesdienst mit HL Abendmahl (Wein) | | |
| 20.05.13 Pfingstmontag P: Johannes 4, 19-26 K: Gemeindehaus | | | 10:30 Uhr Gottesdienst | 9:30 Uhr Gottesdienst |
| 26.05.13 Trinitatis P: 4. Mose 6, 22-27 K: Heizkosten | 10:00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in UNTERSCHIEFFLENZ Mitwirkung: N. N. | | | |
| 02.06.13 1. So. n. Trinitatis P: Matthäus 9, 35-38 K: Gemeindebus | | 9:15 Uhr Gottesdienst | 10:30 Uhr Gottesdienst | |
| 09.06.13 2. So. n. Trinitatis P: Jesaja 55, 1-5 K: Diak. Arbeit d. Landeskirche | 10:30 Uhr Gottesdienst | | | 9:30 Uhr Gottesdienst |
| 16.06.13 3. So. n. Trinitatis P: Lukas 19, 1-10 K: Glocken MS | 10:00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in MITTELSCHIEFFLENZ Mitwirkung: N. N. | | | |
| 23.06.13 4. So. n. Trinitatis P: Johannes 8, 3-11 K: Diakonieladen | | 10:30 Uhr Familien- gottesdienst mit Kita MS | 9:15 Uhr ökumenischer Gottesdienst ev. Kirche | |
| 30.06.13 5. So. n. Trinitatis P: Lukas 14, 25-33 K: Kinder- und Jugendarbeit | 9:15 Uhr Gottesdienst | | 10:30 Uhr Gottesdienst | |
| 07.07.13 6. So. n. Trinitatis P: Jesaja 43, 1-7 K: Ökumene und Auslandsarbeit | 10:00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in OBERSCHIEFFLENZ Mitwirkung: Kirchenchor Oberschefflenz | | | |
| 14.07.13 7. So. n. Trinitatis P: Lukas 9, 10-17 K: Gemeindebrief | 10:30 Uhr Gottesdienst | | | 9:30 Uhr Gottesdienst |
| 21.07.13 8. So. n. Trinitatis P: Johannes 9, 1-7 K: Partnerkirchen | | 10:30 Uhr Offener Gottesdienst | 9:15 Uhr Gottesdienst | |

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden.

Römer 12, 15

Getraut wurden...

am 23.03. in US (Rut 1, 16)

Christian Bender und **Scarlett Bender** geb. Bopp

am 27.04. in OS (Sprüche 16, 9)

Markus Gebele und **Kerstin Gebele** geb. Nickel

Getauft wurden...

am 03.03. in US **Lena** (Ps. 139, 5)

Tochter von Gunter und Melanie Götz aus Sulzbach

am 24.03. in OS **Paul** (Ps. 91, 11)

Sohn von Steffen Becker und Carinna Lungrin

am 01.04. in MS **Suna** (Jos. 1, 5)

Tochter von Julian und Nadja Ursula Köbler aus Trienz

am 07.04. in OS **Johannes** (Ps. 121, 7+8)

Sohn von Edwin Adolf Ernst und Juliane Egolf

am 21.04 in OS **Frank Orschlet** (1. Joh. 4, 16 b)

am 21.04 in OS **Raphael Jonathan Wetterauer** (Mk. 9, 23)

am 21.04 in US **Nadya Juarsah Lind** (Ps. 54, 6)

am 21.04 in US **Daniel David Hofmann** (Ps. 61, 5)

Das Fest der Goldenen Hochzeit durfte feiern:

am 20.04. in US

Friedhelm August Kollmer und **Marie Luise Kollmer** geb. Sander

Bestattet wurden...

am 15.03. in OS **Gerda Keilbach** geb. Krahn, 73 Jahre (Joh. 11, 25)

am 28.03. in US **Werner Ernst Feil**, 86 Jahre (1. Petr. 4, 10 a)

am 09.04. in MS **Hedwig Marie Pleyer** geb. Feil, 87 Jahre (Off. 3, 11)

am 17.04. in MS **Luise Rosa Letzguss** geb. Becker, 91 Jahre (Ps. 31, 4)

am 26.04. in OS **Karin Angela Scheuermann** geb. Liebig, 68 Jahre
(Ps. 103, 15)

am 26.04. in US **Reinhard Alfred Hans Koch**, 71 Jahre (Jer. 29, 11)

Meine Zeit steht in deinen Händen.

Psalm 31, 16 a



IMPRESSUM

Ev. Kirchengemeinde, Waldstraße 6, 74850 Schefflenz

Tel.: (0 62 93) 2 67, Fax: 92 83 07. E-Mail: pfarramt@ev-kirche-schefflenz.de

Redaktion: Michael Strauss (V. i. S. d. P.) und Karlheinz Lindenmuth

Büro: Di. u. Fr. 9:15 Uhr - 12:15 Uhr (Friedegard Neuhold)
Mi. 9:15 Uhr - 12:15 Uhr (Elke Reichert)

Spendenkonten:

Volksbank Mosbach: BLZ 674 600 41, Kto.-Nr. 106 333 03

Sparkasse Mosbach/Eberbach: BLZ 674 500 48, Kto.-Nr. 307 676 7

Spendenkonto für unsere Missionare: Volksbank Mosbach: Kto.-Nr. 106 096 15

Spendenkonto für h. o. t.: Volksbank Mosbach: Kto.-Nr. 106 096 23

Spenden für unsere Patenkinder (Kindernothilfe): Volksbank Mosbach Kto.-Nr. 106 094 02

Titelseite: Pfingstwunder (Grafik: Badel)

Achtung! Textbeiträge für die nächste Ausgabe werden berücksichtigt, sofern sie spätestens bis 04.07.13 der Redaktion vorliegen.

Fragen zur Taufe

In welchem Alter sollte ein Kind getauft werden?

Meistens werden die Kinder im ersten Lebensjahr getauft. Vom Sinn her ist dann deutlich – je früher desto klarer: Gottes Ja gilt von Anfang an. Aber auch eine spätere Taufe ist möglich, wenn das Kind schon bewusst wahrnimmt, was geschieht.

Was spricht für eine Kindertaufe?

Die Geburt eines Kindes ist ein Geschenk Gottes. Eltern antworten darauf, indem sie ihr Kind taufen lassen. Gott spricht in der Taufe den kleinen Kindern seine Liebe zu, unabhängig davon, wie sie sich verhalten. Eltern und Paten haben dann die Aufgabe, stellvertretend für die Kinder den Glauben zu bezeugen und den Kindern von ihrem christlichen Glauben, aber auch von ihren Zweifeln zu erzählen. Später in der Konfirmation bekräftigen die Jugendlichen selbst ihr Ja zum Glauben an Jesus Christus.

Was für Unterlagen brauchen wir für die Taufe unseres Kindes?

Im Pfarramt bekommen sie einen Termin für das Taufgespräch und die Taufe selbst. Dort erfahren Sie alles Notwendige. In der Regel benötigen die Paten eine Patenbescheinigung des Pfarramts am Wohnort der Paten über die Berechtigung zum Patenamtsamt. Wenn Sie als Eltern ein Familienstammbuch haben, bringen Sie es bitte zum Taufgespräch mit. Auf jeden Fall bringen Sie bitte die Geburtsurkunde des Kindes mit.

Muss mein Kind konfirmiert werden oder reicht die Taufe?

Zur Kirchenmitgliedschaft reicht zwar die Taufe. Aber zusammen mit vielen Freunden in der Konfirmationsgruppe den christlichen Glauben verstehen zu lernen, ist bereichernd und wunderschön. Wer dann das Patenamtsamt übernehmen will, muss konfirmiert sein.

Was bedeutet die Taufe?

Die Taufe ist in vor allem der Segen Gottes und die Zusage der Liebe. Mit der Taufe wird der Täufling in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen. Gleichzeitig wartet sie auf ein klares JA des Täuflings zu einem bewussten Glauben und Leben mit Jesus Christus.

Kann man sein Kind taufen lassen, wenn beide Eltern nicht in der Kirche sind?

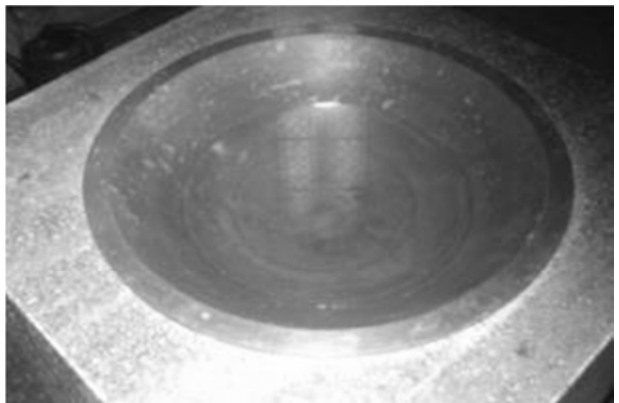
Im Normalfall nicht. Einen der Eltern und natürlich die Paten müssen Kirchenmitglied sein.

Wer kann Pate oder Patin werden?

Alle getauften Christinnen und Christen, deren Kirchen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) angehören. Einer der Paten sollte evangelisch sein. Evangelische Christen müssen konfirmiert oder mindestens 14 Jahre alt sein. Wer allerdings aus der Kirche ausgetreten ist, hat damit das Recht aufgegeben, Taufpate sein zu können.

Was ist ein Sakrament?

In der evangelischen Kirche gibt es zwei Sakramente: Taufe und Abendmahl. Beide wurden von Jesus selbst eingesetzt. In einer menschlichen Handlung wird die göttliche Dimension unseres Lebens sichtbar. Alltägliches Wasser wird durch die Verheißung Gottes in der Taufhandlung zu einem göttlichen Segen.



Neuigkeiten von Tobias und Sandra Menges

In den Sommerferien werden wir, Sandra & Tobias mit Annelie (14), Ilana (12) und Liesl (9) von Mosbach nach Korntal umziehen. Nach über 20 Jahren Mitarbeit bei OM erhielt Tobias eine Berufung als Studienleiter für das Bachelor Programm an der „European School of Theology and Culture“ (Akademie für Weltmission). An



diesem Institut werden viele Mitarbeiter christlicher Werke aus Deutschland und der Schweiz für den interkulturellen Dienst in Mission und Entwicklungshilfe ausgebildet. Auch Tobias absolvierte 2009 dort mit einem Master in Missiologie. Das Bachelor-Programm ermöglicht die dienstbegleitende und praxisbezogene Ausbildung in Theologie und Missiologie.

Tobias Schultz, der Missionleiter von OM schreibt zu diesem Wechsel:

Ihr lieben Schefflenzer Missionsfreunde,

Mit diesem Brief möchte ich Ihnen meine Wertschätzung für die langen Jahre der Unterstützung ausdrücken, die Sie dem Dienst von Tobias und Sandra Menges mit OM zukommen haben lassen. Sie haben gebetet, ermutigt und großzügig gegeben. Damit hatten Sie direkten Anteil am Segen, der durch ihren Dienst geflossen ist. Tobias hat von mir die Verantwortung für die Leitung der drei missionarischen Teams in Deutschland übernommen. Er führte sie aus der Pionierphase über eine Konsolidierungsphase in den fruchtbaren Dienst, das war extrem wichtig. Das Jahresprogramm für junge Leute kam als viertes Team hinzu. Sandra hat bei

vielen Seminaren international und in Deutschland mitgearbeitet, und zuletzt durch Studienreisen mit OM Freunden nach Südafrika Menschen tief inspiriert. Beide, Tobias und Sandra hatten einen großen Einfluss in Deutschland für den Bau des Reiches Gottes. All das wäre ohne Ihr Engagement nicht möglich gewesen.

Im kommenden August werden sie nach Korntal umziehen, um die Verantwortung für das Bachelor Studienprogram an der Akademie für Weltmission (European School of Theology and Culture) zu übernehmen. Für uns bei OM Deutschland ist es schmerzhaft, sie gehen zu lassen. Aber ich habe tiefen Frieden über ihre Entscheidung. Diese neue Verantwortung passt noch besser auf ihre Gaben und Berufung als die Leitung unsrer Teams. Es ist ein guter und sinnvoller nächster Schritt, den ich voll unterstütze. Ich bin überzeugt: Wie schon bei OM, so werden sie auch dort einen bedeutsamen Beitrag für den Bau von Gottes Reiches haben, in Deutschland und weltweit. Wir von OM Deutschland wünschen uns weiter in engem Kontakt mit ihnen zu bleiben, was auch ihr Anliegen ist. Gewissermaßen bleiben sie OMer. Ich ermutige Sie, sich weiterhin hinter ihren Dienst zu stellen und Familie Menges zu unterstützen. Sie investieren damit auf eine wirklich gute Weise.

Mit vielen Grüßen und herzlichem Dank

Tobias Schultz, Missionsleiter OM Deutschland

Die Schule wird ohne staatliche Gelder betrieben, so werden wir weiterhin auf finanzielle Unterstützung angewiesen sein. Mindestens 50% des Gehalts müssen aus Spenden gedeckt werden. Sie können weiterhin an das Missionskonto der Kirchengemeinde Volksbank Mosbach eG, Konto-Nr. 10 60 96 15 überwiesen werden oder ab 1. September direkt an die Akademie für Weltmission: EKK Stuttgart, BLZ 52060410 Kto. 405531, Verwendungszweck „Menges“

Ein herzliches Danke für alle Unterstützung sagen

Tobias & Sandra mit Annelie, Ilana und Liesl

Was feiern wir bloss an Pfingsten? Das Pfingstfest kommt nach Ostern, so viel ist klar. Und man hat am Montag frei. Aber?



Was ist zu Pfingsten genau passiert?

Jesu Freunde glaubten, er werde ihr Leben verändern. Am Ostermorgen begriffen sie: Jesus ist nicht tot, er ist auferstanden. Was er angefangen hat, lebt weiter. Das veränderte alles. Ihre Traurigkeit war wie weggeblasen. Ein Brausen ging durch das Haus in Jerusalem, in dem sie zusammen waren. Zungen wie von Feuer erschienen und setzten sich auf sie. Und sie wurden erfüllt vom Heiligen Geist. Sie fingen an zu predigen in anderen Sprachen. Wörtlich heißt es: Sie redeten in Zungen, das heißt sie waren wie verzückt und gaben unverständliche Laute von sich.

Gott, der Vater. Jesus, sein Sohn, das alles kann ich mir ja noch vorstellen. Aber „Heiliger Geist“ – was ist das denn nun?

Was der Heilige Geist ist, kann man schwer fassen. Das hebräische Wort für „Geist“ bedeutet „Wind“, „Atem“, „Kraft“. Es steht für Gottes Kraft, die Menschen verändert, tröstet, die ihnen Mut macht und ihnen Hoffnung gibt. Das Wörtchen „heilig“ drückt aus, dass dieser Geist zu Gott gehört.

Wie zeigt sich der Heilige Geist denn konkret in meinem Leben?

Immer ist es etwas, was nicht aus dem Menschen selber kommt, sondern von außen auf ihn zu. Das kann ein Einfall sein, der anderen Hoffnung gibt, eine Entscheidung, Menschen zu helfen, die ungerecht behandelt

werden. Wer von Gottes Geist bewegt ist, hat offene Augen und sieht, wenn andere Hilfe brauchen.

Eine Nacht durchtanzen, Sport machen, bis man schwebt – das kenne ich auch. Aber in Zungen reden, das ist doch schon verrückt, oder?

Die Zungenrede, unkontrollierte Sprache in Ekstase, gibt es in vielen Religionen. Sie ist nicht nur christlich. Schon frühe heidnische Kulte kennen sie. Bei den ersten Christen war Zungenreden ein Teil des Gottesdienste: ein Reden oder Beten in unverständlichen Lauten.



Warum reden die meisten Christen heute denn nicht mehr in Zungen?

Weil der Apostel Paulus davor warnte, so ein Gebet zu Schau zu stellen und zu überschätzen. Paulus war der Lehrer einer der ersten christlichen Gemeinde, die Zungenreden sehr schätzten. Er besaß selbst auch diese Gabe und

wünschte sie allen, denn er hielt sie für eine besondere Form des Gebets.

Und was feiern wir nun heute zu Pfingsten?

Zu Pfingsten begann die Verkündigung von Jesus Christus. Sie fing ganz klein an, in Jerusalem, und verbreitet sich seitdem über die ganze Erde. Denn Jüngern Jesu gelang ihre „flammende Rede“ nicht von sich aus, sondern die Kraft dazu kam von außen, von Gott. Pfingsten ist zugleich der Ursprung der Kirche.

Sibylle Sterzik

„Jede Bitte, dass der Heilige Geist das Leben eines Gläubigen durchwehen möge, erreicht das Ohr Gottes.“

Robert Cleaver Chapman



Kindergottesdienste

| Termin | Kindergottesdienst Unterschefflenz | Kindergottesdienst Mittelschefflenz |
|------------|--|--|
| 19.05.2013 | 10. ³⁰ Uhr (Ra) | 10. ³⁰ Uhr (Ki) |
| 26.05.2013 | gemeinsamer Kindergottesdienst in Unterschefflenz um 10.⁰⁰ Uhr (Ra), parallel zum Godi | |
| 02.06.2013 | 10. ³⁰ Uhr (Ra) | 10. ³⁰ Uhr (Ki) |
| 09.06.2013 | Waldkindergottesdienst an der Waldspitze in Mittelschefflenz um 10. ³⁰ Uhr | |
| 16.06.2013 | gemeinsamer Kindergottesdienst in Mittelschefflenz um 10.⁰⁰ Uhr (Ki), parallel zum Godi | |
| 23.06.2013 | Familiengottesdienst in Mittelschefflenz um 10. ³⁰ Uhr mit dem Kindergarten „Guter Hirte“ | |
| 30.06.2013 | 10. ³⁰ Uhr (Ra) | 10. ³⁰ Uhr (Ki) |
| 07.07.2013 | gemeinsamer Kindergottesdienst in Oberschefflenz um 10.⁰⁰ Uhr (Gh), parallel zum Godi | |
| 14.07.2013 | 10. ³⁰ Uhr (Ra) | 10. ³⁰ Uhr (Ki) |
| 21.07.2013 | 10.⁰⁰ Uhr Archekindergottesdienst (Gh) | |

Ra Rathaus Unterschefflenz

Ki ev. Kirche Mittelschefflenz

Gh Gemeindehaus Oberschefflenz



Ist für die Erwachsenen ein gemeinsamer Gottesdienst, beginnen wir unseren **gemeinsamen Kindergottesdienst** parallel dazu um **10.⁰⁰ Uhr**.